

Wirtschafts-/Finanzdaten zu Liechtenstein 2020

Das Ministerium für Präsidiales und Finanzen stellt zum dritten Mal die Broschüre mit den verfügbaren Wirtschafts- und Finanzdaten in einer aktualisierten Fassung bereit. Sie wurde vom Liechtenstein-Institut im Auftrag des Ministeriums mit Datenstand 31. Mai 2020 erarbeitet.

Überblick an relevanten Daten und Fakten

Diese Informationsbroschüre enthält einen Überblick an relevanten Daten und Fakten zur liechtensteinischen Wirtschaft und zu den öffentlichen Finanzen. So können sich Interessierte in Kürze über den aktuellen Stand und die wirtschaftliche Entwicklung des Landes informieren. Die Daten sind grösstenteils international vergleichbar und stammen hauptsächlich aus Publikationen des Amtes für Statistik, der Finanzmarktaufsicht Liechtenstein (FMA), des Bundesamts für Statistik, von Eurostat sowie des Liechtenstein-Instituts.

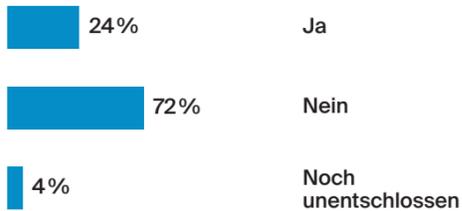
Für die Aussendarstellung Liechtensteins liefert die Broschüre eine übersichtliche Zusammenstellung der Wirtschafts- und Finanzdaten. Dieses Bedürfnis besteht sowohl im Hinblick auf Länderassessments oder Länderratings, der Berücksichtigung Liechtensteins in Datenbanken internationaler Organisationen oder als Hintergrundinformationen für Gespräche und Verhandlungen sowie Medienberichterstattungen der Regierung und der Verbände. (ikr)

Hinweis

Die Publikation ist unter <http://www.regierung.li/downloads> abrufbar. Ebenso eine ins Englische übersetzte Version, da die Informationsbroschüre vor allem auch im internationalen Umfeld eingesetzt werden soll.

Umfrage der Woche

Frage: Wenn an diesem Sonntag über die Verfassungsinitiative «HalbeHalbe» abgestimmt würde, was würden Sie in die Urne legen?



Aktueller Zwischenstand von gestern Abend: 983 Teilnehmer. Jetzt mitmachen auf: www.vaterland.li

Impressum

Herausgeber: Vaduzer Medienhaus AG
Geschäftsführer: Daniel Bargetze
Chefredaktor: Patrik Schädler (sap)
Druck: Samedia Partner AG, 9469 Haag
Adressen: Vaduzer Medienhaus AG, Postfach 884, 9490 Vaduz
 Tel. +423 236 16 16, Fax +423 236 16 17
Redaktion: Tel. +423 236 16 16, E-Mail: redaktion@vaterland.li, sport@vaterland.li
Inserate: Tel. +423 236 16 63, Fax +423 236 16 17, E-Mail: inserate@vaterland.li
Abonnementdienst: Tel. +423 236 16 61, E-Mail: abo@vaterland.li
Internet: www.vaterland.li
Heute kein Vaterland im Briefkasten?
 Dann rufen Sie von Montag bis Freitag, 7.30 – 10.00 Uhr, unsere Abo-Hotline unter +423 236 16 61 an. Nachlieferung erfolgt bis mittags.

Vaterland

Blutgruppe A erhöht Risiko einer schweren Erkrankung

Ein internationales Forscherteam mit Professor Christoph Gassner von der UFL hat in einer Studie den Einfluss von Blutgruppen auf Covid-19-Krankheitsverläufe untersucht.

Oliver Beck

Im Laufe dieser Woche hat das renommierte Wissenschaftsjournal «The New England Journal of Medicine» eine Studie veröffentlicht, die den Zusammenhang zwischen Blutgruppen-Typen und dem Schweregrad einer Covid-19-Erkrankung untersucht hat. Zu den 146 Forschern, welche sich an der Studie beteiligten, gehört mit Christoph Gassner auch ein in Liechtenstein lehrender Experte. Der Österreicher ist Leiter des vor Kurzem gegründeten Instituts für Translationale Medizin an der Privaten Universität im Fürstentum Liechtenstein (UFL) und pflegte mit der hiesigen Bildungsinstitution auch zuvor schon eine langjährige Zusammenarbeit.

Unter der Leitung von Andre Franke vom Universitäts-spital Schleswig-Holstein und Tom H. Karlsen vom Osloer Universitäts-spital hat das internationale Wissenschaftlerteam Proben von 1980 spanischen und italienischen Patienten mit auf Covid-19 zurückzuführendem Atemversagen untersucht und mit Blutgruppen von gesunden Kontrollgruppen verglichen. «Die Ergebnisse zeigen bei Menschen mit Blutgruppe A ein erhöhtes Risiko, schwerer zu erkranken, und eine schüt-



Professor Christoph Gassner

Bild: pd

zende Wirkung vor schwerer Erkrankung bei Blutgruppe O», schreibt die UFL in einer gestern ausgesandten Medienmitteilung. Konkret, erklärt Christoph Gassner auf Nachfrage, sei das Risiko eines schweren Krankheitsverlaufs bei Menschen mit Blutgruppe A um 40

Prozent höher als beim Durchschnitt der Gesamtbevölkerung. «Personen mit Blutgruppe O haben demgegenüber ein um 35 Prozent reduziertes Risiko.»

Wie Gassner weiter erläutert, ist es zudem «sehr wahrscheinlich», dass es sich hin-

sichtlich des generellen Infektionsrisikos ähnlich verhält. «Die Hinweise dafür mehren sich.» Allerdings warnt der Wissenschaftler davor, nun anzunehmen, dass Menschen mit Blutgruppe O einem erhöhten Infektionsrisiko ausgesetzt werden können. Dafür, so Gassner, sei es nicht nur viel zu früh, es wäre auch «ethisch extrem bedenklich». «Wir wissen ja noch gar nichts über die Gründe für die Beeinflussung des Krankheitsgeschehens durch das ABO-Blutgruppensystem.» Die Wissenschaft arbeite jedoch mit Hochdruck an der Klärung dieser Frage.

Blutgruppen B und AB: Keine Aussagen möglich

Selbstredend fanden im Untersuchungsdesign der Studie auch die Blutgruppen B und AB Berücksichtigung. Aufgrund ihrer verhältnismässigen Seltenheit – nur 16 Prozent der Weltbevölkerung haben Blutgruppe B, gar nur 4 Prozent Blutgruppe AB – waren sie jedoch auch in der Studie entsprechend rar vertreten. «Dadurch», erklärt Gassner, «konnten wir hier letztlich keine statistisch verlässlichen Aussagen treffen.» Ebenfalls erforscht wurde ein möglicher Einfluss des Rhesusfaktors. «Hier haben wir aber keine Tendenz gesehen», sagt Gassner.

Polizeimeldungen

Zeugenaufruf: Feuer bei Imbisswagen

Am Donnerstag gegen 22.50 Uhr war bei einem Imbisswagen, welcher beim Casino in Triesen steht, aus bislang unbekanntem Gründen ein Feuer ausgebrochen. Der Brandherd konnte mittels Feuerlöcher gelöscht werden. Personen, welche zum Brand sachdienliche Hinweise geben können, werden gebeten, sich bei der Landespolizei unter +423 236 7111 oder info@landespolizei.li zu melden. (lpl)



Mauren: Funkenflug verursacht Glimmbrand

Am Freitag kam es in einem Industrieunternehmen in Mauren zu einem Glimmbrand. Ein Betriebselektriker tätigte gegen 10.15 Uhr Arbeiten mit einer Trennscheibe. Beim dabei entstandenen Funkenflug gerieten einige davon in die Isolierung eines Betonträgers. In der Folge kam es zwischen den Betonträgern zu einem Glimmbrand der Isolierung. Die Feuerwehr Mauren hatte den Brand rasch unter Kontrolle gebracht. (lpl)



MESSINA
metall design ag www.messina.li